

Schwangerer Mann: Wenn Mama auch ein Papa ist

Der Fall in Graz: Wie eine Geschlechtsumwandlung funktioniert - und ein Mann Kinder bekommen kann.

Die Geschlechtsumwandlung jenes Mannes, der im Raum Graz ein Kind zur Welt gebracht hat, war auch rechtlich abgeklärt. Er wurde laut Personenstandsregister offiziell als Mann geführt.

Laut der aktuellen Gesetzgebung musste er bei der Geschlechtsumwandlung von einer Frau zum Mann nicht mehr seine Gebärmutter operativ entfernen lassen.

Vor einer Geschlechtsumwandlung erfolgt eine psychologische Beratung. Dann eine einjährige Hormonkur. Erst danach und nach einem weiteren psychiatrischen Gutachten kann eine Geschlechtsumwandlung beantragt werden, die von der Krankenkasse bezahlt wird. Die Mehrheit jener Frauen, die lieber Männer sein wollen, lassen sich die Brüste amputieren. Waren es übrigens früher mehr Männer, die als Frau leben wollten, hat sich heute das Verhältnis offenbar umgekehrt. Zwei Drittel aller Geschlechtsumwandlungen beziehen sich aktuell auf Frauen, die Männer werden wollen.

Frauen, die Männer werden wollen, lassen sich entweder in komplexen, mehrere Stunden dauernden Operationen Penoide (Penisprothesen) gestalten oder sie bestehen darauf, ihre Vagina zu erhalten. Im zweiten Fall sind natürliche Befruchtung und Geburt möglich - wie beim Mann in Graz. Voraussetzung: Die Testosteron-Hormontherapie muss unterbrochen werden, dann kann der Zyklus unter Umständen wiederkommen.